

Leistungsbewertungskonzept *Mathematik* der Sekundarschule Petershagen

Stand: 01.06.2017

Verbindliche Absprachen des Fachs



Schriftliche Leistungen

Zum **Beurteilungsbereich** „Schriftliche Leistungen“ gehören alle je nach Jahrgangsstufe vorgesehenen Klassenarbeiten. Schriftliche Arbeiten, insbesondere Klassenarbeiten, dienen dazu, den **Lernstand** der Schülerinnen und Schüler abzufragen. Dazu werden die Sicherheit im zuletzt erarbeiteten Unterrichtsinhalt, die Verfügbarkeit von zurückliegenden Unterrichtsinhalten sowie die mathematische Denkfähigkeit überprüft. Diese Überprüfung dient aber nicht nur der Erfassung des Lernstandes einzelner Schülerinnen und Schüler, sondern auch der **Rückmeldung** an die Lehrkräfte, Eltern wie auch Schülerinnen und Schüler selbst. Auf diese Weise können die Fachkräfte dem Anspruch auf **individuelle Förderung** einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers effektiv nachkommen, indem sie am jeweiligen aktuellen Lernstand mit der individuellen Förderung ansetzen.

Hinweis zu den „Schriftlichen Arbeiten“: Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Soweit es die Behinderung oder der sonderpädagogische Förderbedarf einer Schülerin oder eines Schülers erfordert, kann die Schulleiterin oder der Schulleiter Vorbereitungszeiten und Prüfungszeiten angemessen verlängern und sonstige Ausnahmen vom Prüfungsverfahren zulassen. Entsprechendes gilt bei einer besonders schweren Beeinträchtigung des Lesens oder Rechtschreibens. Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere Alter, Ausbildungsstand und Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

Sonstige Leistungen

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Lernstanderfassungen. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht sind bei der Beurteilung genauso zu berücksichtigen wie die übrigen Leistungen. Der Bewertungsbereich umfasst hierbei die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die Lernenden im Unterricht einbringen. Häufig sagen sie über das Verstehen mathematischer Konzepte und Zusammenhänge sowie über die Intensität der Auseinandersetzung mit Mathematik mehr aus, als in relativ kurzer Zeit bearbeitete schriftliche Aufgaben. Zu den „Sonstigen Leistungen“ im Fach Mathematik zählen unter anderem Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen, im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise sowie kurze, schriftliche Lernstanderfassungen. Die Fachkraft kann neben den bereits benannten Bewertungsformen auch Portfolios oder langfristig vorzubereitende größere schriftliche Ausarbeitungen über eine mathematikbezogene Fragestellung zur Bewertung heranziehen. Lediglich die Durchführung sowie die Bewertungsbereiche und -kriterien müssen den Lernenden im Vorfeld mitgeteilt werden. Ratsam ist es, die Anforderungen und die dazugehörigen Kriterien anhand von Beispielen anschaulich darzustellen.

Leistungsbewertungskonzept *Mathematik* der Sekundarschule Petershagen

Stand: 01.06.2017

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Anzahl	6	6	6	5 & LSE	4-5	4 & ZP
Dauer (Minuten)	45	45	45	90	90	90
<p><u>Besonderheiten</u></p> <p><u>Notenspiegel: darf nicht angegeben werden</u></p> <p><u>Unterschrift der Eltern: muss eingefordert und kontrolliert werden</u></p> <p>Von Zeit zu Zeit treten Situationen auf, in denen Leistungen aus Gründen, die von einer Schülerin oder einem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht werden. In diesen Situationen können nicht erbrachte Leistungsnachweise nachgeholt oder eine Prüfung ersetzt werden, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes erforderlich ist. Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler sogar die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet. Im Falle eines Täuschungsversuchs kann die Schülerin oder der Schüler dazu aufgefordert werden, den Leistungsnachweis zu wiederholen oder die Lehrkraft erklärt einzelne Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend oder aber erklärt, sofern der Täuschungsversuch umfangreich war, die gesamte Leistung für ungenügend.</p>						

Grundsätze für die Gestaltung und Bewertung schriftlicher Arbeiten

Anforderungen an Klassenarbeiten und Tests

Die **Gestaltung und Bewertung** von Klassenarbeiten im Fach Mathematik wurden durch Beschlüsse der Fachschaft Mathematik in der Fachkonferenz Mathematik festgelegt. Sie sollen sicherstellen, dass in allen Klassen und Jahrgangsstufen die erreichten Lernziele anhand vergleichbarer Anforderungen überprüft werden. Daher werden die Klassenarbeiten im Fach Mathematik in Abstimmung mit den jeweiligen Fachkräften innerhalb eines Jahrgangsstufenteams erstellt. Zu Beginn eines Schuljahres erarbeiten die Fachkräfte einer Jahrgangsstufe gemeinsam die Arbeitspläne und vereinbaren die Zeiträume für die einzelnen Klassenarbeiten. Der **Termin** einer Klassenarbeit ist den Schülerinnen und Schülern in der Regel **mindestens eine Woche im Voraus** zu nennen.

Klassenarbeiten im Fach Mathematik beinhalten zunächst eine Aufgabengruppe, deren vollständige und richtige Lösung zu einer ausreichenden Leistung führen (**Fundamentum**). Darauf aufbauend befinden sich in den Klassenarbeiten idealerweise mehrere Aufgabengruppen, deren teilweise richtige Bearbeitung in Kombination mit den Fundamentum-Aufgaben zu einer befriedigenden oder guten Leistung führt (**Additum**). Eine sehr gute Leistung kann eine Schülerin oder ein Schüler nur dann erlangen, wenn sowohl das Fundamentum als auch das Additum mit nur sehr wenigen Fehlern vollständig und richtig bearbeitet wurden. Einstieg und Ausstieg der Klassenarbeiten sollten leichtere Aufgaben bilden; entsprechend der Konzentrationskurve. Insgesamt sollten Klassenarbeiten auf fachliche Kerne fokussieren, prozessbezogene Kompetenzen berücksichtigen und verstehensorientiert gestaltet sein.

Beim Erstellen der Klassenarbeiten sollen die unterschiedlichen Kompetenzstufen nach den Bildungsstandards berücksichtigt werden. So werden **grundlegende** [Anforderungsbereich I (Reproduzieren) und II (Zusammenhänge herstellen)] **und weiterführende Aufgaben** [Anforderungsbereich III (Verallgemeinern und Reflektieren)] entwickelt:

Anforderungsbereiche		
Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.	Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.	Das Lösen der Aufgabe erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Beurteilen und Verallgemeinern.

Die Anteile der Aufgaben aus den Anforderungsbereichen I, II und III sollten insgesamt etwa im Verhältnis 1 : 2 : 1 gewichtet werden. Dazu kommen die prozessbezogenen Kompetenzen wie das Erklären von Beziehungen und Entwickeln von Gesetzmäßigkeiten. Die zu überprüfenden Inhalte sollen einen **repräsentativen Querschnitt des vorangehenden Unterrichts** enthalten.

In Klassenarbeiten im Fach Mathematik sollten folgende **Aufgabenfelder** stets berücksichtigt werden: **Kopfrechenaufgaben**, **formale Aufgaben aus der vorangegangenen Unterrichtseinheit**, mindestens eine **Sachaufgabe**, eventuell **Wiederholungselemente** (Grundwissen und -können) **aus länger zurückliegenden Unterrichtseinheiten** wie zum Beispiel Inhalte aus vermischten Kopfübungen oder **Aufgaben mit besonderem Anspruch an mathematisches Denken** und eine **Knobelaufgabe** (häufig als Zusatzaufgabe).

Zur weiteren **Differenzierung** der Klassenarbeiten können folgende Hilfen und Unterstützungen in Absprache mit der Fachkonferenz angeboten werden: mehr Bearbeitungszeit (einheitlich), Gewährung von weitergehenden Hilfsmitteln, Vorgabe von Fragen bei Sachaufgaben und differenzierte Aufgabenstellung.

Anforderungen an Formate, die eine Klassenarbeit/ einen Test ersetzen

Der **Umfang** von Klassenarbeiten im Fach Mathematik sollte in der Regel so sein, dass diese innerhalb der vom Land vorgesehenen Zeit zu bewältigen sind. Es ist den Fachkräften freigestellt, ob die Schülerinnen und Schüler erkennen können, welche Punkte sie in den jeweiligen Aufgaben erreichen können.